

Heft 68 Oktober 2025

BREMSPUNKT

Das Kundenmagazin der **Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH**

Mehrmarkendiagnose

Der Schlüssel zum Werkstatterfolg

PleaseFix

Schneller zurück auf die Straße

Auszeichnungen

Anerkennung von TEMOT und
WERKSTATT aktuell

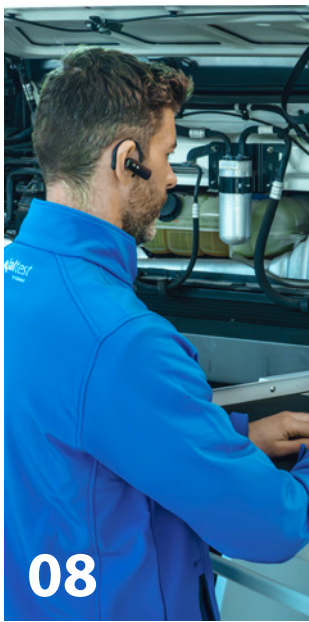


KNORR-BREMSE





04



08



10



22

Editorial

- 03 Alexander Wagner, Bereichsleiter Global Aftermarket / TruckServices der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH

NEWS

- 04 PleaseFix: Buchungssystem für die Zukunft der Werkstatt
- 07 TEMOT-Award: Bester Lieferant im Nutzfahrzeugsegment
- 07 WERKSTATT aktuell Award: Ausgezeichnete Originalteile
- 14 GEDORE: Werkzeuge vom Feinsten
- 22 Jochen Hahn: Spannung am Nürburgring

TITEL

- 08 Mehrmarkendiagnose: Booster für die Wettbewerbsfähigkeit

Technik und Service

- 16 120 Jahre Knorr-Bremse: Werkstatt früher und heute
- 21 Up2Date

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, Oktober 2025
Eine Information für Kunden und Partner von Knorr-Bremse

KONZEPTION UND REALISIERUNG

ETM corporate publishing und Knorr-Bremse Corporate Communications

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Simon Basler, Sabine Duffner-Beck, Katrin Gienger, Thomas Hünseler, Michael Krämer, Thomas Rosenberger, Susanne Spatz, Bettina Tokarski, Georg Weinand, Magdalena Usar

FOTOS

Befa, Crouch Recovery, ETM Verlag, GEDORE, Getty, Knorr-Bremse, NVC-Nutzfahrzeuge Veteranen Center, Martin Knirsch Nutzfahrzeuge, Team Hahn Racing, TEMOT

GRAFIK

Viploria, Gerlachweg 27, 80999 München, Ilona Burgarth

VERLAG

EuroTransportMedia Verlags- und Veranstaltungs-GmbH, Geschäftsbereich ETM corporate publishing, Geschäftsführer: Bert Brandenburg und Oliver Trost, Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart, © by ETM corporate publishing 2025

KONTAKT ZUR REDAKTION

bremspunkt@knorr-bremse.com



ALEXANDER WAGNER
Bereichsleiter Global Aftermarket /
TruckServices der Knorr-Bremse Systeme
für Nutzfahrzeuge GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe steht ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Nutzfahrzeugwelt im Fokus: die Werkstatt. Sie ist Reparaturbetrieb, Entscheidungszentrum und Innovationsmotor. Unsere Produkte und Services unterstützen Werkstätten dabei, ihre Kunden mit einer optimalen Performance zu überzeugen. Das beginnt bei der Buchungs- und Kapazitätsplanung durch unsere innovative Plattform PleaseFix und setzt sich nahtlos fort mit hochwertigen Produkten und Services sowie cleveren Servicekonzepten zur Wartung, Reparatur und Retrofit-Lösungen. Hinzu kommen professionelle Werkzeuge, die in Qualität und Anwenderfreundlichkeit ihresgleichen suchen.

Werkstätten wandeln sich – technologisch, organisatorisch und personell. Doch dieser Wandel verläuft nicht überall gleich, sondern spiegelt stets auch die länderspezifischen Rahmenbedingungen wider. In unserer Reportage blicken wir exemplarisch auf zwei unserer Partnerbetriebe: das Unternehmen Knirsch aus Deutschland und Befa aus Griechenland. Beide stehen für einen Wandel, der zwar unterschiedliche Herausforderungen mit sich bringt, aber ein gemeinsames Ziel verfolgt – die zukunftsfähige, leistungsstarke Werkstatt.

Das Beispiel Crouch aus Großbritannien zeigt eindrucksvoll, welchen Mehrwert die Diagnose für Knorr-Bremse Komponenten innerhalb der Mehrmarken-Diagnosesoftware Jaltest für freie Werkstätten weltweit bietet. In unseren Trainingsprogrammen vermitteln wir Werkstätten das dazu notwendige technische Know-how und bieten gleichzeitig den Ort und die Gelegenheit zum persönlichen Erfahrungsaustausch unter Werkstattprofis. So entsteht ein partnerschaftlicher Dialog, der weit über das reine Training hinausgeht und den Begriff Kundennähe mit Leben füllt.

Dass unsere Lösungen in der Branche ankommen, beweisen gleich zwei aktuelle Auszeichnungen: die Leserwahl des Fachmagazins „WERKSTATT aktuell“, bei der wir als zuverlässiger Partner für Originalteile überzeugen konnten – und der Award als „Bester Zulieferer“, verliehen durch die internationale Handelsgruppe TEMOT. Diese Erfolge sind kein Zufall, sondern das Ergebnis starker Partnerschaften.

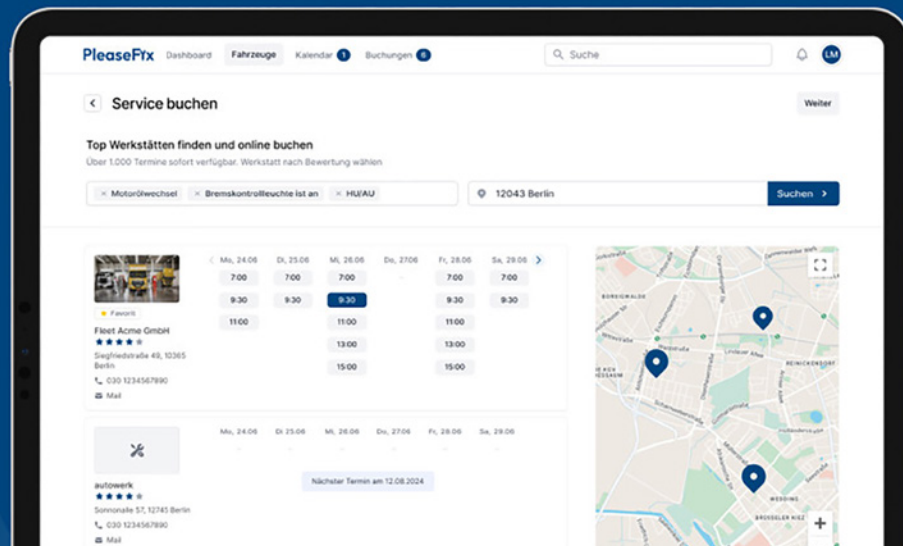
Viel Freude beim Lesen!

Alexander Wagner

Ganz einfach zum Werkstatttermin

Mit PleaseFix werden Werkstatttermine zum Kinderspiel. Doch die digitale Buchungsplattform kann noch mehr und bietet Flottenbetreibern und Werkstätten zahlreiche betriebswirtschaftliche Vorteile.

PleaseFix



Ganzheitlich, effizient und zuverlässig – so wünschen sich Werkstätten und Flottenbetreiber ihr Nachmarkt-Ecosystem für Nutzfahrzeuge. Vorrangiges Ziel ist dabei: Fahrzeuge sollen nach der Reparatur oder Wartung möglichst schnell wieder zurück auf die Straße, denn nur dort verdienen sie Geld. Um diesen Mehrwert für Werkstätten und Flottenbetreiber zu schaffen, setzt Knorr-Bremse TruckServices auf innovative digitale Lösungen.

Im Zusammenspiel mit Diagnoselösungen wie Knorr-Bremse Diagnostics und Jaltest Diagnostics sowie der technischen Dokumentation und Hotline sorgt PleaseFix für ein einfacheres und effizienteres Termin- und Kapazitätsmanagement und verringert dadurch die Standzeiten der Nutzfahrzeuge. „Die Zeit ist reif für

unsere Anwendung PleaseFix“, erklärt Frank Merwerth, CEO des gleichnamigen Unternehmens. Die Werkstätten könnten durch einen schnelleren Fahrzeugdurchlauf ihren Umsatz steigern und Flottenbetreiber mit schnell wieder betriebsbereiten Lkw mehr Geld verdienen. „Was liegt also näher, als den Reparaturworkflow zu optimieren“, ist Merwerth überzeugt.

Der Entwicklung von PleaseFix liegt ein umfangreiches Kundenfeedback zu Grunde. Dabei zeigte sich ganz klar: „Die Werkstattmitarbeiter empfinden den Ablauf der Vereinbarung von Reparaturanforderungen und -terminen als sehr aufwändig und zeitintensiv. Zugleich wünschen sich Flotten verbesserte und transparente Informationen, wann ein Fahrzeug wieder verfügbar



“ Die Zeit ist reif für PleaseFix! “

Frank Merwerth, CEO von PleaseFix

ist“, erläutert Experte Merwerth. Kurz gesagt: Ein Termin in der Nutzfahrzeugwerkstatt soll in Zukunft genauso einfach zu buchen sein wie ein Besuch im Restaurant oder beim Arzt.

Doch bei PleaseFix geht es nicht nur um Uhrzeit und Datum. Die Buchungsplattform umfasst auch eine Reihe spezifischer Funktionalitäten, darunter die Anzeige verfügbarer Werkstatttermine, benutzerfreundliche Terminbuchungsfunktionen, ein effizientes Kapazitätsmanagement sowie die transparente Darstellung des Reparatur- und Servicestatus. Künftig wird auch die Begleichung der Rechnung über das Buchungsportal möglich sein.

Knorr-Bremse TruckServices deckt mittels PleaseFix den gesamten Lebenszyklus der Fahrzeugwartung und -reparatur ab: von Serviceintervallen und Terminbuchungen bis hin zu Nachweisen und Compliance. Flotten und Werkstätten benutzen gemeinsam eine digitale Plattform, wodurch analoge Informationsverluste weitgehend vermieden werden.

Bereits heute hat Knorr-Bremse TruckServices mit PleaseFix wichtige Meilensteine erreicht. So wird die Plattform seit Herbst 2024 von Pilotkunden aus der DACH-Region genutzt. Im nächsten Schritt erfolgt der Ausbau hin zu einem gesamteuropäischen PleaseFix-Netzwerk mit zahlreichen Plattform-Partnern. Erst kürzlich wurde PleaseFix aus diesem Grund von Knorr-Bremse TruckServices auf der Messe Motortec in Madrid einem breiten Branchenpublikum vorgestellt.

Prinzipiell steht PleaseFix allen interessierten Werkstätten und Flotten offen. Der sichere und rechtmäßige Umgang mit Daten wird dabei vertraglich geregelt. Frank Merwerth: „Wir werden mit PleaseFix die Sichtbarkeit möglichst vieler verschiedener Werkstätten steigern und unseren Service flächendeckend anbieten. PleaseFix wird Flottenbetreibern die Werkstattsuche erleichtern und dabei helfen, immer den idealen Werkstatttermin inklusive maßgeschneiderter Reparaturleistung zu finden.“





VORTEILE FÜR WERKSTÄTTEN

Mit **PleaseFix** wird der Kundenstamm durch Zugang zu neuen Flottenbetreibern erweitert und die Auslastung durch effizientere Termin- und Kapazitätsplanung optimiert. Das bedeutet eine Chance für deutlich mehr Umsatz.

Die Kommunikation zwischen Werkstätten und Flottenbetreibern wird produktiver und im Idealfall bis zu 25 Prozent schneller, weil ein gemeinsames Tool für Verfügbarkeit, Arbeitsfortschritt, Dokumentation und Abholzeiten benutzt wird. PleaseFix unterstützt auf diese Weise effiziente Werkstattprozesse und steigert dadurch die Kundenzufriedenheit und -bindung.



VORTEILE FÜR FLOTTENBETREIBER

Die Suche nach und die Buchung von Werkstattterminen wird für Flottenbetreiber einfacher und signifikant schneller, weil **PleaseFix** alle freien Kapazitäten sofort anzeigt. Flottenbetreiber erhalten von Werkstätten außerdem zuverlässige Echtzeitinformationen über den Reparaturstatus und die zeitliche Verfügbarkeit des Fahrzeugs.

Die Standzeiten von Nutzfahrzeugen werden unter optimalen Bedingungen um bis zu 30 Prozent sowie Wartungskosten um bis zu 20 Prozent minimiert, weil das digitale Wartungs- und Terminmanagement von PleaseFix eine optimale Werkstattauswahl und dadurch eine optimierte Flottenplanung möglich macht.



„Als Expert Network-Servicepartner nutzen wir PleaseFix, um die Auslastung unserer Werkstatt zu optimieren und den Kommunikationsaufwand für die Terminplanung möglichst gering zu halten.“

Knut Wischmann, Inhaber von Wischmann-Fahrzeugbau aus Königs Wusterhausen



Knorr-Bremse TruckServices überzeugt weltweit

Knorr-Bremse TruckServices erhält zum zweiten Mal den TEMOT-Award als bester Lieferant im Nutzfahrzeugsegment – ein starkes Zeichen für Qualität, Partnerschaft und Marktpresenz im internationalen Nachmarkt.

Knorr-Bremse TruckServices wurde kürzlich mit dem Commercial Vehicle Supplier Award 2024 von TEMOT International ausgezeichnet. Damit würdigte das weltweit agierende Netzwerk von Händlern Knorr-Bremse TruckServices als besten Lieferanten im Nutzfahrzeugsegment. Es ist bereits das zweite Mal, dass Knorr-Bremse TruckServices diese Auszeichnung erhält – ein Beleg für anhaltend hohe Qualität, verlässliche Partnerschaft und starke Marktposition. TEMOT wurde 1994 von fünf europäischen Unternehmen gegründet und hat sich seitdem zu einer der führenden Einkaufs- und Handelsorganisationen im Nutzfahrzeug-Nachmarkt entwickelt. Heute vereint TEMOT 114 Anteilseigner in 106 Ländern. Seit 2018 besteht eine enge Partnerschaft mit Knorr-Bremse TruckServices, um Kundenzufriedenheit und Markenpräsenz im Nutzfahrzeug-Nachmarkt zu stärken.

Die Auszeichnung basiert auf Bewertungen durch die TEMOT-Aktionäre und berücksichtigt verschiedene Leistungskennzahlen wie Marktabdeckung, Liefertreue, Produktqualität, Umsatzentwicklung und Service. Der Award ist damit ein wichtiges Signal für das Vertrauen der Branche – und ein Ansporn für Knorr-Bremse TruckServices, diesen Weg konsequent weiterzugehen.



Für Knorr-Bremse nahmen Oliver Neil, Katrin Gienger und Miklós Gerendai den TEMOT-Award entgegen. Überreicht wurde der Preis von Saim Aşçı und Fotios Katsardis (v.l.n.r.)

Die Preisverleihung fand im Rahmen des 30-jährigen TEMOT-Jubiläums im Hyatt Regency Paris Étoile statt. Für Knorr-Bremse TruckServices nahmen Oliver Neil, Katrin Gienger und Miklós Gerendai die Auszeichnung entgegen. Überreicht wurde sie von Saim Aşçı, Hıdırusta, sowie Fotios Katsardis, CEO von TEMOT.

Ausgezeichnete Originalteile



Knorr-Bremse wurde erstmalig bei der Leserwahl der „WERKSTATT aktuell Awards 2025“ mit dem 1. Platz in der Kategorie „Originalteile“ ausgezeichnet. Die Leserwahl erfolgte digital auf eurotransport.de, wobei 224 Marken in 21 Kategorien aus dem Bereich Nutzfahrzeug-Service an den Start gingen. Mehr als 1.800 Branchenprofis stimmten ab – ein neuer Rekord. Die Verleihung der Fachzeitschrift „WERKSTATT aktuell“ fand im Rahmen eines Winner-Dinners in der DEKRA Hauptverwaltung in Stuttgart statt. Der Award gilt als wichtiger Indikator für Qualität und Markenpräsenz im Werkstattbereich.

Stefan Schmiedt, Direktor globale Produktgruppen Handelswaren, Nachrüstung und Entwicklung/Technischer Support für Werkstätten, und Marc Eutin, Teamleiter Technischer Support Nutzfahrzeuge

Effiziente Diagnose für komplexe Nutzfahrzeuge

Nutzfahrzeuge werden immer komplexer und Kunden fordern zugleich kürzere Standzeiten. Basierend auf der Mehrmarken-Diagnosesoftware Jaltest von Cojali hilft Knorr-Bremse Diagnostics den Werkstätten, ihre Wirtschaftlichkeit weiter zu optimieren.

Die Diagnose ist eines der wichtigsten Hilfsmittel in den Servicebetrieben, um die immer höhere Komplexität der Reparatur von Nutzfahrzeugen bewerkstelligen zu können. Wartung und Reparatur erfordern Zugang zu digitalen Fahrzeuginformationen, Online-Diagnosesystemen und häufig auch zu den Herstellerplattformen. Gerade freie Werkstätten benötigen eine moderne, funktionale Multimarken-Diagnosesoftware, die Lkw, Busse und Anhänger abdeckt. Sie ist ein unentbehrliches Tool für effiziente Prozesse und Garant für einen wirtschaftlichen Betrieb des Unternehmens.

Mit Knorr-Bremse Diagnostics liefert Knorr-Bremse TruckServices in Zusammenarbeit mit Cojali, einem weltweit führenden Experten auf diesem Gebiet, eine Lösung, die sich nahtlos in die Mehrmarken-Diagnosesoftware Jaltest einfügt, mit der derzeit 241 Marken und 6.750 Nutzfahrzeugmodelle abgedeckt werden. Damit ist es eine ideale Lösung für freie Werkstätten und Flotten, die mit vielen Fabrikaten arbeiten. Die Mehrmarken-Diagnosesoftware Jaltest bietet ein breites Funktionsspektrum, wozu das Lesen und Löschen von Fehler-

codes, Live-Datenanalyse und der Zugriff auf technische Daten sowie Schalt- und Wartungspläne zählen. Regelmäßige Updates der Datenbank gewährleisten die Aufnahme von neuen Fahrzeugmodellen und die Abdeckung neuer Fahrzeugsysteme und Protokolle. Werkstätten müssen für die Diagnose nicht jedes Mal auf das OEM-Portal zugreifen und sparen so Zeit. Knorr-Bremse Diagnostics basiert auf der Benutzeroberfläche von Jaltest, enthält zusätzlich herstellerspezifische Funktionen sowie das Know-how von Knorr-Bremse und vereint die Diagnose von Knorr-Bremse Systemen – von der Zugmaschine bis zum Auflieger. Diese Kombination bietet eine tiefer-

gehende Diagnose, als es mit anderen Multimarken-Systemen möglich ist, und deckt auch komplexe Multisystem-Fehlerszenarien ab, die aus mehreren Fahrzeugkomponenten einschließlich Systemen von Knorr-Bremse bestehen. Das garantiert eine hohe Zuverlässigkeit der Reparaturen und eine hohe Arbeitseffizienz im Werkstattalltag. Zudem erlaubt ausschließlich Knorr-Bremse Diagnostics die Prüfung der neuesten Trailer-EBS-Generation iTEBS® X. Zugleich ist es für Arbeiten an iTEBS® X-Komponenten



Servicebetriebe benötigen mit Knorr-Bremse Diagnostics nur ein Tool für die Diagnose von Lastzügen unterschiedlicher Marken.

Vorteile von Knorr-Bremse Diagnostics

Die Software Knorr-Bremse Diagnostics ist in zwei Versionen erhältlich: als Add-on, um bestehende Installationen von Jaltest Diagnostics mit Knorr-Bremse Funktionen zu erweitern, oder als eigenständige Software für Kunden, die ausschließlich eine Lösung für die Diagnose von Knorr-Bremse Systemen benötigen. Knorr-Bremse bietet die Software im Abo an. Beide Versionen bieten Kunden die gleichen Vorteile:

- Nur eine Diagnose für Zugmaschine und Auflieger aller Marken
- Hohe Diagnosetiefe
- Abdeckung von Multikomponenten-Fehlerszenarien
- Geeignet für modernste Fahrzeugsysteme
- Add-on oder Stand-alone-Lösung verfügbar
- Trainings mit hoher Praxisnähe

ausgelegt, die den neuesten Vorschriften für Cybersicherheit und Software-Update-Management (SUMS) unterliegen und eine Anbindung an die Cloud-basierte Plattform OCT (Online Configuration Tool) voraussetzen.

Servicebetriebe benötigen mit Knorr-Bremse Diagnostics keine verschiedenen Diagnoselösungen pro Hersteller oder Baugruppe, sondern nur ein Tool für die Diagnose des gesamten Lastzugs. Das spart Kosten. Durch die Verwendung eines gemeinsamen Software-Pakets für die Diagnose von Lkw und Anhängern verkürzen sich die Reparaturzeiten deutlich. Kunden profitieren von der maximierten Uptime ihrer Fahrzeuge. Durch die bewährte und verständliche Jaltest-Benutzeroberfläche und die Schritt-für-Schritt-Führung durch den Diagnoseprozess (auch als fehlergeführte Diagnose bekannt) sowie durch weitere Aufgaben erleichtert das Diagnose-Tool Servicemitarbeitern den Einstieg und die Arbeit. Zudem ist der Umgang mit Knorr-Bremse Diagnostics bereits Teil der Schulungen von Knorr-Bremse TruckServices. Durch das Zusammenspiel von Diagnose-Tool und praxisnaher Ausbildung stellt Knorr-Bremse sicher, dass Knorr-Bremse Diagnostics die Effizienz in den Betrieben spürbar verbessert.

NAH DRAN AN DER PRAXIS

Marc Eutin,
Teamleiter
Technischer Support
Nutzfahrzeuge



Welche Rolle spielt die Mehrmarkendiagnose in den Trainings von Knorr-Bremse TruckServices?

Jedes Training, das von Knorr-Bremse TruckServices angeboten wird, umfasst auch den dazugehörigen Diagnoseanteil. Die Software Knorr-Bremse Diagnostics, die auf der Jaltest-Plattform läuft, ist fester Bestandteil all unserer Trainings.

Wie werden diese Trainings von den Teilnehmern angenommen?

Es gefällt den Teilnehmern sehr gut, dass im Rahmen unserer Schulungen immer auch die Diagnose trainiert wird. Sie schätzen den Praxisanteil, der auf die Herausforderungen in der Werkstatt ausgerichtet ist und in Anlehnung an die Fehlerfindung von Knorr-Bremse Diagnostics auch die jeweiligen Lösungswege vermittelt.

Welches Feedback erhalten Sie von den Teilnehmern?

Sie loben unter anderem die hohe Nähe zur Werkstattpraxis, die Relevanz des Trainings für ihre Praxis und den Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern und mit den Trainern. Das interaktive Element der Trainings kommt ebenfalls gut an.

Bietet das nicht auch Vorteile für Knorr-Bremse?

Wir als Knorr-Bremse TruckServices erhalten direkt Rückmeldungen über Kundenanforderungen sowie die Qualität unserer Produkte und Diagnosesysteme.

Wie wird Jaltest im Vergleich zu anderer Mehrmarken-Diagnosesoftware von den Teilnehmern bewertet?

Grundsätzlich sind die Anwender sehr zufrieden, insbesondere dann, wenn sie schon längere Zeit mit Jaltest Diagnostics arbeiten.



Die orangefarbenen Trucks von Crouch Recovery sind auf den Straßen von Leicestershire ein bekannter Anblick.

Unschätzbar wichtig

Seit sechs Jahren nutzt der britische Pannendienstleister Crouch Recovery Jaltest von Cojali und seit einem Jahr auch Knorr-Bremse Diagnostics. Ohne die Diagnoselösung könnte das Unternehmen seinen Kunden nicht den besten und schnellsten Service bieten.



24 Stunden auf der Straße: Kunden können sich wirklich immer an Crouch wenden.



Von acht Depots im Kerngebiet um Leicestershire, Northamptonshire und Warwickshire aus leistet Crouch im Fall der Fälle schnelle Hilfe.

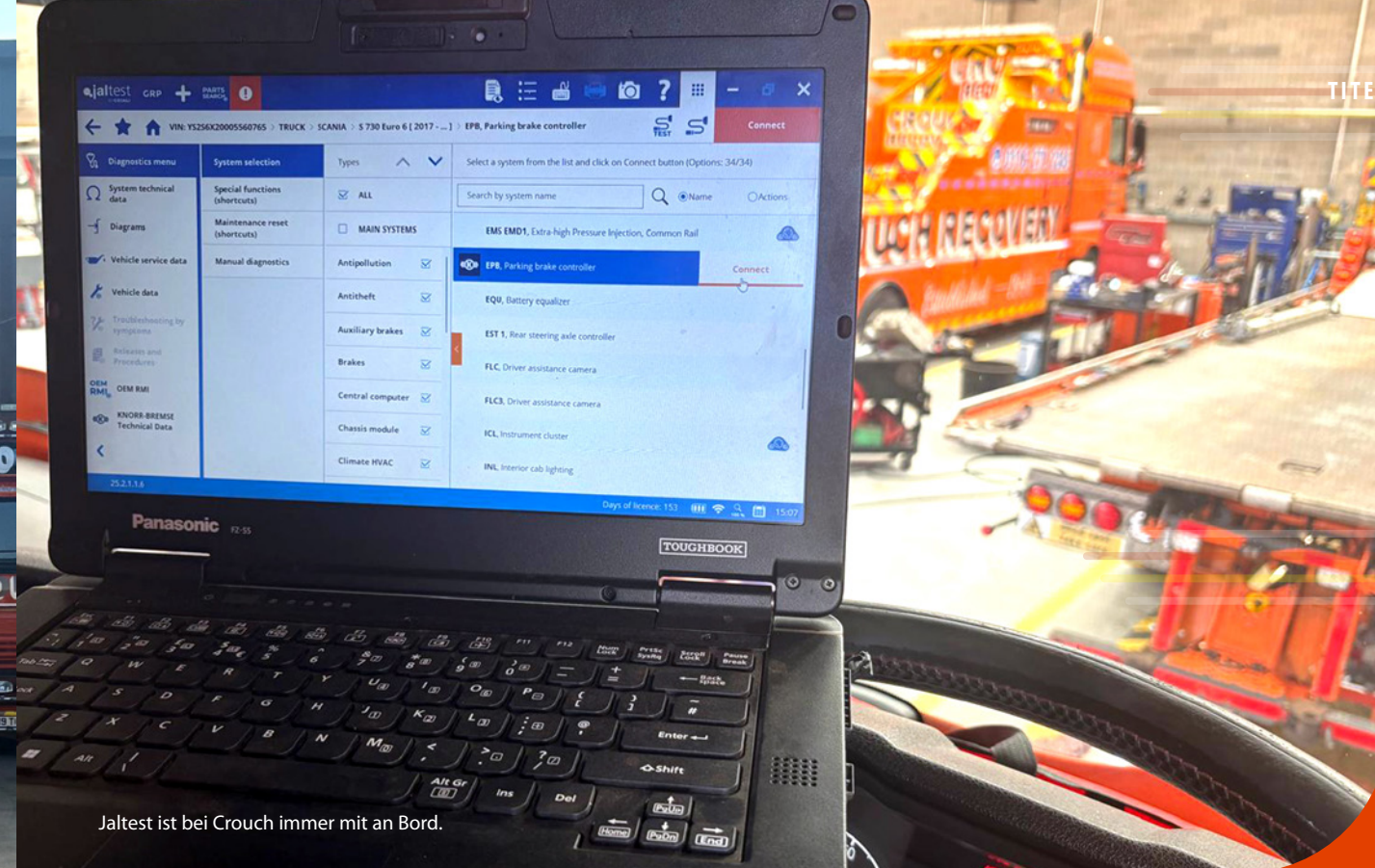
„Wir wollen nur das Beste für unsere Kunden. Jaltest von Cojali in Verbindung mit dem Knorr-Bremse Diagnostics Add-on ist dafür die Voraussetzung. Damit gelingt die Diagnose von Nutzfahrzeugmodellen aller Marken am schnellsten und qualitativ am besten“, sagt Mark Taylor, der seit 1999 im Nutzfahrzeugservicegeschäft ist und seit 2011 bei Crouch Recovery arbeitet, wo er für die technische Unterstützung der Monteure zuständig ist. „Ohne diese Lösung könnten wir nicht mehr richtig arbeiten. Wir übernehmen Reparaturen an Bussen, Bau- und Nutzfahrzeugen sowie Trailern aller Marken. Daher benötigen wir unbedingt eine Mehrmarken-Diagnosesoftware“, erklärt er.

Gerade die Effizienz des Systems ist für Crouch entscheidend. Denn die Kunden in Großbritannien verlangen, dass ihre havarierten Fahrzeuge möglichst an Ort und Stelle und möglichst schnell wieder flott gemacht werden. Reparaturen am Straßenrand sind dort die Regel. „Britische Kunden wollen ihre Fahrzeuge nicht auf Abschlepp-Lkw sehen. Zudem besteht in Großbritannien ein eklatanter Mangel an Nutzfahrzeugwerkstätten“, erläutert Mark Taylor. Damit die schnelle Reparatur unterwegs gelingt, sind alle Servicefahrzeuge von Crouch umfassend ausgestattet.

Jaltest-Diagnosegeräte gehören seit sechs Jahren dazu und sind inzwischen auf 35 der 60 Servicefahrzeuge vorhanden. Seit einem Jahr ist auch das Knorr-Bremse Diagnostics Add-on dabei, um künftig auch Diagnosen an Trailern mit iTEBS® X durchzuführen. „35 Fahrzeuge damit auszustatten ist vermeintlich ein teures Unterfangen. Da wir aber nur eine Hardware benötigen und Updates im Abo erhalten, ist es gerade am Funktionsumfang gemessen trotzdem preiswert“, argumentiert der Serviceprofi. „Wir werden daher in Zukunft eher noch mehr Systeme beschaffen“,

fügt er hinzu. Zudem sei die Hardware so robust, dass sie auch bei Arbeiten am Straßenrand keinen Schaden nimmt. „Mit Jaltest und Knorr-Bremse Diagnostics haben wir Zugriff auf alle Funktionen einschließlich der Programmierung von Steuergeräten. Auch die Bedienung der Diagnoselösung ist dank der Jaltest-Benutzeroberfläche und den Schritt-für-Schritt-Erklärungen einfach“, erklärt Mark Taylor. Selbst ältere Kollegen, die modernen Technologien eher skeptisch gegenüberstehen, seien deswegen vollkommen begeistert. „Die Möglichkeiten sind mit der Kombination aus Jaltest und Knorr-Bremse Diagnostics beinahe endlos.“

Aufgeräumt und mit modernem Equipment wie Jaltest und Knorr-Bremse Diagnostics ausgestattet, überlässt Crouch nichts dem Zufall.



Jaltest ist bei Crouch immer mit an Bord.

Wie wichtig die effiziente Diagnose im Nutzfahrzeuggeschäft ist, erlebte der Crouch-Mitarbeiter gerade erst wieder. Ein Volvo-Lkw war mit einer defekten Luftaufbereitungseinheit (EAC) liegen geblieben. Über zehn Stunden versuchten Monteure des Transportunternehmens das Problem selbst zu lösen – ohne Erfolg. Daher wendeten sie sich an die Serviceexperten von Crouch. Mark Taylor schickte einen Monteur. Mithilfe von Knorr-Bremse Diagnostics gelangt ihm in nur 25 Minuten die Reparatur der EAC. Das begeisterte den Kunden ebenso wie den Serviceprofi. „Das hat dem Flottenbetreiber schließlich einige hundert Pfund gespart, die beim Abschleppen fällig gewesen wären“, sagt er.

Damit die schnelle Hilfe gelingt, ist zudem das Know-how des Mechatronikers entscheidend. Die Knorr-Bremse Niederlassung in Bristol vermittelt das nötige Wissen. Mark Taylor hat dort gerade erst eine Schulung abgelegt und lobt vor allem deren Praxisnähe und Aufbau, wozu auch ein Diagnosebaustein gehört. „Ich sitze eigentlich nicht gerne in einem Klassenzimmer, aber das Training von Knorr-Bremse war eines der besten, das ich bislang erlebt habe – viel besser als andere. Die Knorr-Bremse TruckServices Experten haben uns alles gezeigt und mit ihrer Hands-on-Mentalität überzeugt“, lobt er. Im Alltag stehen ihnen im Bedarfsfall die Experten des Knorr-Bremse TruckServices Expert Network telefonisch zur Seite.

Für den erfahrenen Serviceprofi Mark Taylor steht heute schon fest: Jaltest in Kombination mit Knorr-Bremse Diagnostics ist die Zukunft der Diagnose. „Wer nicht zurückfallen, sondern auf Dauer hochwertige Serviceleistungen anbieten will, benötigt sie“, argumentiert er. Nur so könnten Werkstätten den Kunden das Beste bieten.

DAS SERVICE-UNTERNEHMEN

Crouch Recovery ist ein 1948 gegründetes britisches Familienunternehmen mit Hauptsitz in Kibworth, Leicestershire. Heute gehört es nach eigenen Angaben zu den größten und am schnellsten wachsenden Pannen- und Bergungsdiensten in Großbritannien und Europa. Mit einer Flotte aus rund 300 leichten und schweren Nutzfahrzeugen, darunter Abschlepp- und Bergfahrzeuge, Mobilkräne und Tieflader, deckt das Unternehmen 24/7 Pannenhilfe, Unfallbergung und Fahrzeugtransporte ab. Von acht Depots im Kerngebiet (Leicestershire, Northamptonshire, Warwickshire) aus leistet es sowohl landesweit als auch europaweit über ein Netz zertifizierter Partner Pannenhilfe. Mit 265 Mitarbeitern bearbeitet Crouch Hunderttausende von Aufträgen pro Jahr. Einsätze steuert das Unternehmen über eine eigene 24-Stunden-Leitstelle. Inzwischen führt die dritte Generation der Familie das Unternehmen.

Passgenau seit Tag eins

Perfekte Spezialwerkzeuge für sichere Bremsenwartung – das ist das gemeinsame Ziel von GEDORE und Knorr-Bremse. Natürlich „Made in Germany“ und mit echtem Teamgeist.

Was als einfache Anfrage auf der Automechanik begann, ist heute eine Erfolgsgeschichte der besonderen Art: die Partnerschaft zwischen Knorr-Bremse und dem Spezialwerkzeughersteller GEDORE. Im Jahr 2016 startete die Zusammenarbeit mit dem Ziel, den bestehenden Bremsenkoffer für die SN7-Bremsenfamilie zu überarbeiten. Schnell wurde klar: Das Potenzial für mehr Qualität, Anwenderfreundlichkeit und Effizienz war groß – und GEDORE hatte die Kompetenz, es auszuschöpfen.

Für Knorr-Bremse war die Entwicklung von Spezialwerkzeugen lange Zeit eher ein begleitender Aspekt bei der Entwicklung von Bremssystemen. Doch mit steigenden Anforderungen und dem Wunsch, Servicepartnern rundum durchdachte Lösungen zu bieten, wuchs der Bedarf nach einem starken Partner. GEDORE brachte nicht nur die notwendige Fertigungskompetenz mit, sondern auch den Willen zur Optimierung – eine ideale Ergänzung.

„GEDORE war von Anfang an sehr ideenreich und lösungsorientiert“, erinnert sich Friedrich Hartmann, Produktmanager bei Knorr-Bremse. Bereits beim ersten Projekt haben die Entwickler aus Donaueschingen Werkzeuge ergonomischer gestaltet und dem Koffer durchdachte Details wie eine innovative Schnellspannmutter oder einen kompakten Lagertopf hinzugefügt. Auch Hans-Peter Sporrer, verantwortlich für technische Dokumentation und Testfreigaben, betont: „Wir prüfen jedes Werkzeug sehr gründlich – und bei GEDORE erleben wir eine Qualität, die



Clemens Baumeister,
Key Account Manager bei
GEDORE

„Wir wollen nicht nur gute, sondern herausragende Werkzeuglösungen zu marktfähigen Preisen entwickeln.“

im Alltag wirklich Bestand hat.“ Der Erfolg gibt beiden Seiten recht: Die überarbeiteten Werkzeuge sorgen in der Praxis für spürbare Zeitersparnis und nahezu keine Reklamationen.

Der Entwicklungsprozess ist klar strukturiert: Knorr-Bremse liefert das Lastenheft, GEDORE entwickelt Prototypen der Werkzeuge, testet sie in der eigenen Lkw-Werkstatt in Donaueschingen und übergibt sie dann an Knorr-Bremse zur weiteren Validierung.

Erst wenn alle Tests bestanden sind, geht ein Vorserien-Kontingent an ausgewählte Werkstätten. Nach finaler Freigabe startet die Serienproduktion – durchgängig „Made in Germany“, mit hoher Fertigungstiefe und regionaler Lieferkette.

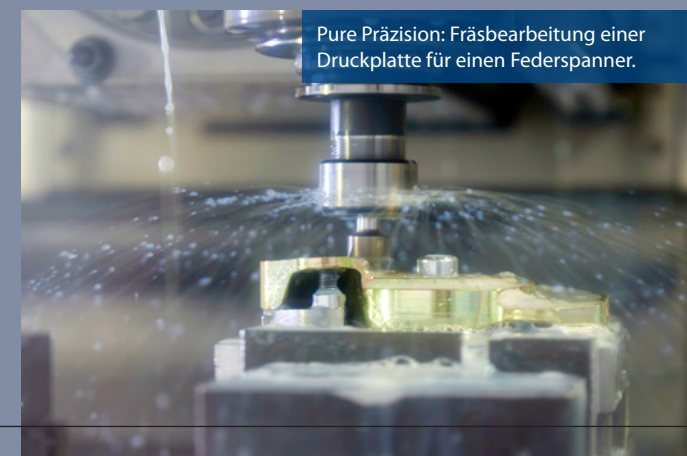
Clemens Baumeister, Key Account Manager bei GEDORE, hebt die besondere Qualität der Zusammenarbeit hervor: „Das ist wirklich eine vertrauensvolle Partnerschaft. Man spricht offen, denkt gemeinsam in Lösungen, und wenn es Verbesserungsvorschläge gibt, stoßen wir bei Knorr-Bremse immer auf offene Ohren.“ Beide Seiten teilen ein tiefes Qualitätsverständnis – und die Begeisterung für das, was sie tun. Mittlerweile entwickelt GEDORE den weitestgehend größten Teil der Spezialwerkzeuge für die Knorr-Bremse Gruppe – unter anderem auch für die neue Scheibenbremsenfamilie Synact®. Was dabei konstant bleibt: die gemeinsame Leidenschaft für sinnvolle Innovationen, höchste Funktionalität und der Anspruch, Werkstattprofis die tägliche Arbeit spürbar zu erleichtern.



In der Versuchswerkstatt von GEDORE werden die Spezialwerkzeuge auf Herz und Nieren geprüft.



Die Herstellung von Spezialwerkzeugen und Eigenfertigungskomponenten findet bei GEDORE in Donaueschingen statt.



Pure Präzision: Fräsbearbeitung einer Druckplatte für einen Federspanner.



GEDORE und Knorr-Bremse haben den Werkzeugkoffer für die Scheibenbremse SyT7 für Aufliegerfahrzeuge mit 9-Tonnen-Achsen gemeinsam entwickelt.



KNORR-BREMSE
1 2 0 JAHRE
 1905 - 2025

Werkstattwelten *im Wandel der Zeit*

Seit vielen Jahrzehnten vertrauen Werkstätten und Teilehändler auf Knorr-Bremse. Beispiele wie Martin Knirsch Kraftfahrzeuge in Karlsruhe und Befä in Athen zeigen, wie sich die Branche gewandelt hat – und wie Partnerschaften den Unterschied machen.



Veteranen unter sich. Die Lkw-Welt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert.

120 Jahre Knorr-Bremse – das ist mehr als eine Erfolgsgeschichte des führenden Herstellers von Bremssystemen und weiteren sicherheitskritischen Systemen für Nutzfahrzeuge. Es ist auch die Geschichte von Partnerschaften, die über Jahrzehnte hinweg Bestand haben: mit Werkstätten, die sich den stetig wachsenden technischen Anforderungen stellen, und mit Teilehändlern, die als Bindeglied zwischen Herstellern und unabhängigen Betrieben agieren. In den vergangenen Jahrzehnten hat Knorr-Bremse Werkstätten und Händler nicht nur mit Technologie, sondern auch mit Know-how, Diagnosesystemen und Schulungen begleitet. Einer dieser Partner ist Martin Knirsch Kraftfahrzeuge in Karlsruhe. „Als mein Vater Martin Knirsch und sein Partner Adolf Schmidt 1970 in der Ohmstraße gestartet sind, war das noch eine ganz andere Welt“, sagt Andreas Knirsch, geschäftsführender Gesellschafter in zweiter Generation. Damals waren Kipper in der Werkstatt das häufigste Lkw-Modell, während sie heute eher eine untergeordnete Rolle spielen. „Die Werkstätten waren im Fischgrätmuster angeordnet. Das funktioniert mit den heutigen, deutlich längeren Fahrzeugen überhaupt nicht mehr.“ Doch eines war schon in den Anfangsjahren entscheidend: maximale Kundennähe. „Wir haben damals schon einen Tieflader angeschafft, um Ersatzfahrzeuge ins Ausland zu bringen und defekte Lkw zurückzuholen“, erzählt Knirsch. In Zeiten ohne Kreditkartensysteme mussten Zahlungs-

garantien eingeholt werden, damit der Service funktionierte. „Aber dieser Wille, das Geschäft des Kunden am Laufen zu halten, der zeichnet uns bis heute aus.“ Ein Servicegedanke, der später etwa in der Einführung eines 24-Stunden-Dienstes mündete – Knirsch bildete sogar die ersten Hotline-Mitarbeiter für Scania Deutschland aus. Die Branche änderte sich vor allem mit dem Einzug der Elektronik ab den 1990er-Jahren. „Das hat unser Werkstattleben stark verändert“, sagt Knirsch. Mit Bordcomputern, elektronischen Bremssystemen oder Telematik wuchsen die Anforderungen massiv. Investitionen in Diagnosetechnik wurden unverzichtbar, und Systeme wie Knorr-Bremse Diagnostics sind heute Standard in der Fehlersuche. „Natürlich war da anfangs auch eine gewisse Skepsis, aber man wächst mit den Aufgaben. Vieles wird zur Routine, je mehr Erfahrung man sammelt.“ Für die Zukunft sieht Knirsch den nächsten großen Schritt: Künstliche Intelligenz, die Mechaniker bei der Analyse unterstützt. Gleichzeitig wandelte sich die Kundenstruktur. Wo früher mittelständische Speditionen aus der Region die Mehrheit bildeten, kommen heute auch immer mehr Kunden aus dem internationalen Umfeld hinzu. „In unserer Reparaturannahme wird inzwischen zu 60 Prozent in anderen Sprachen als Deutsch kommuniziert“, berichtet Knirsch. Globalisierung, strengere Abgasnormen und

die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit haben die Werkstätten in eine neue Rolle gedrängt – nicht mehr nur Reparaturbetrieb, sondern technischer Dienstleister auf hohem Niveau. Ein entscheidender Faktor ist dabei das Personal. „Heute müssen alle systemisch denken, digitale Werkzeuge beherrschen und gleichzeitig den Überblick über mechanische Grundlagen behalten“, berichtet der Unternehmenschef. Der Fachkräftemangel trifft auch die Nutzfahrzeugbranche hart. Knirsch begegnet dem mit einem klaren Ausbildungskonzept: Ein Ausbildungsmeister kümmert sich ausschließlich um Azubis, es gibt eine eigene Ausbildungswerkstatt, Erasmus-Aufenthalte und enge Betreuung. Rund 30 Auszubildende lernen derzeit im Betrieb. „Unser Bestreben war es schon immer, die Auszubildenden auf unser Qualitätsniveau zu bringen und alle zu übernehmen“, betont Knirsch – ein Bekenntnis, das weit über Standardlösungen hinausgeht und beispielhaft für die Branche steht. Parallel zu den Anforderungen im Personalwesen haben sich auch die Investitionen verändert. Wo in den 1970er-Jahren noch Hebebühne und Schraubenschlüssel genügten, kosten heute Diagnosesysteme für Motoren, Bremssysteme und Tachographen ein Vielfaches mehr. Kooperationen mit Nachbarbetrieben helfen, die Last zu schultern. Und auch der Blick nach vorn ist investitionsgetrieben: Knirsch baut derzeit die eigene Ladeinfrastruktur für Elek-

trofahrzeuge aus. „Damit die Fahrzeuge nach der Reparatur direkt ‚vollgetankt‘ an die Kunden übergeben werden können“, erklärt er. Während Knirsch in Deutschland die Veränderungen der Branche Schritt für Schritt begleitet hat, spielte in Griechenland der Nutzfahrzeugteilehändler Befa eine ganz ähnliche Rolle. Das Familienunternehmen, das 1936 unter dem Namen Kyriazis Bros gegründet wurde und seit 1969 als Befa firmiert, war der erste Hersteller von Bremsbelägen für Lastwagen und Busse in Griechenland. Geschäftsführer Nick Lazarou erinnert an die Anfänge: Gründer Theofanis P. Kyriazis habe früh internationale Kontakte geknüpft, unter anderem schon 1934 in den USA bei Bendix, und so das notwendige technische Wissen und Material für den Aufbau der Produktion nach Griechenland gebracht. Neben den Investitionen in Maschinen und Personal sei es zunächst entscheidend gewesen, das Vertrauen der Werkstätten und Flottenbetreiber zu gewinnen. „Griechische Werkstätten und Fuhrparkbetreiber waren an Importprodukte gewöhnt und zögerten zunächst, mit einem neuen lokalen Hersteller zusammenzuarbeiten“, erklärt Nick Lazarou. Erst die konsequente Qualitätsarbeit und enge Kundenbeziehungen hätten den Markt überzeugt. Parallel begann Befa, Ersatzteile für Bremssysteme aus den USA, Großbritannien und Frankreich zu importieren. In den 1970er- und 1980er-Jahren wurden Bremssysteme zu-



1972 wird die Knirsch-Werkstatt in Karlsruhe mit der ersten Josam-Rahmenrichtbank in Deutschland ausgestattet.



Eine Luftaufnahme aus dem Jahr 1980 zeigt die frisch erweiterte Werkstatt von Martin Knirsch Kraftfahrzeuge in Karlsruhe an der Ohmstraße.



Knirsch setzt auf modernste Technik und baut aktuell eine eigene Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge – ein klares Zeichen für Zukunft und Nachhaltigkeit.

nehmend komplexer, zunächst durch technische Innovationen, später durch die Elektronik. Werkstätten benötigten mehr Wissen und Werkzeuge, um Reparaturen durchzuführen. Dank direkter Zugänge zu Lieferanten konnte Befä dieses Wissen an die Kunden weitergeben – ein Schritt, der die Rolle des Händlers nachhaltig veränderte. Aus dem reinen Teilelieferanten wurde ein Partner für technische Unterstützung und Schulungen.

Die enge Verbindung zu Bendix und später Knorr-Bremse verstärkte diese Entwicklung. Nach der Übernahme von Bendix durch Knorr-Bremse im Jahr 2002 wurde die Zusammenarbeit intensiviert. Strukturiertes Training, Zertifizierungen und der Aufbau eines Netzwerks geschulter Trainer in Griechenland machten Befä zu einem technischen Multiplikator im Markt. „Paul Skondreas, der bereits seit mehreren Jahren zum Team von Befä gehörte, wurde der erste (und über viele Jahre einzige) zertifizierte Knorr-Bremse Trainer in Griechenland und konnte Werkstätten im ganzen Land schulen“, sagt Nick Lazarou. Einen Wendepunkt markierte das Projekt der ABS-Nachrüstätze. Zwischen 2005 und 2009 waren ABS- und EBS-Systeme in Griechenland noch relativ neu. Gleichzeitig war die griechische Lkw-Flotte mit einem Durchschnittsalter von rund 22 Jahren eine der ältesten Europas. „2009 schrieb das griechische Gesetz vor, dass alle Lastwagen mit ABS ausgestattet sein müssen. Tausende alte Lkw waren also noch ohne ABS unterwegs“, erläutert Zoe Lazarou. In enger Zusammen-

arbeit mit Knorr-Bremse UK entwickelte Befä ein ABS-Nachrüstkit, das es bis dahin nicht gab und das vom griechischen Verkehrsministerium genehmigt wurde. Hunderte dieser Kits wurden verkauft – und sind bis heute gefragt.

Dieses Projekt verschaffte Befä nicht nur Marktvorteile, sondern veränderte auch das Selbstverständnis des Unternehmens: Befä positionierte sich als technischer Partner, der gemeinsam mit den Werkstätten neue Technologien im Markt etablierte. Damit wurde das Unternehmen zur Schnittstelle zwischen internationalem Know-how und den praktischen Anforderungen griechischer Werkstätten. Heute ist die Diagnosefähigkeit zum zentralen Erfolgsfaktor geworden. „Nutzfahrzeuge müssen aus offensichtlichen Gründen so schnell wie möglich repariert werden. Ohne moderne Diagnosetools wären die Zeitverluste – und damit die Kosten – inakzeptabel“, betont Nick Lazarou. Dank der Tools von Knorr-Bremse können Befä und seine Partnerwerkstätten präzise Fehler erkennen und effizient reparieren. Für die Zukunft sieht Befä große Chancen in technologischen Entwicklungen wie Elektronik, Ferndiagnose und KI. Nick Lazarou macht deutlich, wie sehr sich das Selbstverständnis verändert hat: „Was die beschriebenen technischen Trends betrifft, sehen wir diese als Geschenk. Unser Team ist gut ausgebildet und verfügt über das Wissen und die Erfahrung, um mit digitalen Trends umzugehen – das erleichtert ihre Arbeit, sowohl bei der Unterstützung unserer Kunden

als auch bei der Schulung unserer Partner im Umgang mit diesen Trends. Wir freuen uns auf diese Entwicklungen, da sie unsere Herausforderungen leichter lösbar machen und Zeit sowie Geld für unsere Kunden und uns sparen werden. Für die Zukunft erwarten wir Ferndiagnose und -reparatur, autonome Fehlerbehebung und selbstheilende Fahrzeugelektronik.“

Mit dieser Perspektive bleiben Befä und gleichermaßen Knorr-Bremse dem Anspruch treu, den die beiden Unternehmen seit rund 90 beziehungsweise 120 Jahren prägen: technologische Trends früh aufzugreifen sowie Werkstätten und Kunden fit für die Zukunft zu machen.

Ob Werkstatt in Karlsruhe oder Teilehändler in Athen: Beide Beispiele zeigen, dass die Nutzfahrzeugbranche trotz aller Umbrüche durch eines geprägt bleibt – durch Verlässlichkeit. Werkstätten wie Knirsch und Händler wie Befä stehen stellvertretend für eine Branche, die sich stetig neu erfinden muss und doch im Kern die gleiche Aufgabe erfüllt: Kunden in Bewegung zu halten. Knorr-Bremse war dabei in der Vergangenheit ein konstanter Partner, der die Entwicklungen nicht nur begleitet, sondern oft auch vorangetrieben hat. Im Jubiläumsjahr 2025 verbindet diese gemeinsame Geschichte Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – von Baden bis in die Ägäis.



Griechische Werkstätten müssen auf alles vorbereitet sein – vom Euro-II-Kipper bis zum E-Lkw. Befä unterstützt sie dabei mit Ersatzteilen und Beratungs-Know-how.



UP2DATE



Y593173

Optische Änderungen an Luftfiltern



Y542337

ECE R156 – Auswirkungen für Anhängerhersteller und Lösungen von Knorr-Bremse



Y589220

EAC2.5 Packaging Change IAM Variant



Y583143

Einführung der neuen OSC-Lufttrocknerkartusche für MAN-Fahrzeuganwendungen



Y577554

Verlängerungsrohre für Bremszylinder



Y588319

Einführung von EAC2.1 für TATRA-Anwendungen im IAM



Y585174

Einführung der Knorr-Bremse Diagnostics V25.1



Y573425

Neue Daimler-Anwendung der OSC-Lufttrocknerkartusche verfügbar

Die Dokumente stehen zum Download bereit unter:

<https://mytruckservices.knorr-bremse.com>



Jochen und Lukas Hahn „umzingeln“ Norbert Kiss.
Wird das Titelrennen noch spannend?

Jochen Hahn tritt am Nürburgring topmotiviert auf und
festigt seinen zweiten Platz in der Gesamtwertung.



Vor dem Start: Letzte
Checks werden
durchgeführt, die
Anspannung steigt.

DER WILLE ZUM TITEL LEBT

Nach einem starken Auftritt am Nürburgring bleibt Jochen Hahn im Titelrennen –
und macht klar: „Wir kämpfen bis zum Schluss.“

Jochen Hahn ist ein Mann, der den Truck-Rennsport lebt – und das spürt man besonders an einem Wochenende wie dem Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring. Vor heimischem Publikum lieferte sich der sechsfache Europameister intensive Duelle mit Dauerrivale Norbert Kiss – und konnte im letzten Lauf des Wochenendes ein wichtiges Ausrufezeichen setzen: Zum ersten Mal seit mehreren Rennen kam Hahn wieder vor Kiss ins Ziel. Ein starkes Signal im Kampf um die Meisterschaft, doch für Hahn zählt mehr als nur dieses eine Ergebnis.

Optimismus: Jochen Hahn kennt
seine Stärken und kann sich auf
Team und Sponsoren verlassen.



„Insgesamt betrachtet war ich mit dem Wochenende sehr zufrieden“, sagt Jochen Hahn im Rückblick. „Vor allem ist es sehr schön, ein Teil von so einer großen Veranstaltung zu sein.“ Trotz aller Verpflichtungen rund um das Heimrennen zeigte der Routinier auf der Strecke Konstanz – mit drei Podiumsplätzen in vier Rennen. Dass es in Sachen Fahrzeugabstimmung dennoch Luft nach oben gibt, weiß er genau: „Für das Setup haben wir am Ring leider sehr wenig Zeit, da drum herum sehr viel anliegt. Zum Glück habe ich mittlerweile viel Routine – das hilft enorm.“ Emotionaler Höhepunkt war für den Schwarzwälder das erste Rennen: „Da stand ich gemeinsam mit meinem Sohn Lukas auf dem Podest. Das war natürlich etwas ganz Besonderes.“ Dass Lukas mittlerweile auf Augenhöhe fährt, sei kein Zufall, sondern das Ergebnis eines klaren Ziels – und ein zusätzlicher Antrieb für ihn selbst. Doch allen familiären Momenten zum Trotz: Der Fokus liegt auf dem Titel. Und der Hauptgegner ist klar benannt. „Im Grunde gibt es im Moment nur einen Konkurrenten, und der heißt Norbert Kiss. Er versteht es, Druck auszuüben.“ Dass Jochen Hahn im vierten Rennen vor Kiss ins Ziel kam, ordnet er klar ein: „Noch fehlt uns alles, um ihn konstant zu schlagen, aber wir

verkürzen mit jedem Rennen den Rückstand.“ Die Sommerpause will der Teamchef und Fahrer nutzen, um Kraft zu tanken und weiter an der Performance zu arbeiten: „Jetzt machen wir den Akku voll – das könnte viel helfen, um den Rückstand aufzuholen.“ Die Chancen auf den Titel sieht er trotz Kiss' Vorsprung nicht als unrealistisch an: „Ich denke, es ist noch möglich. Wir werden erst aufgeben, wenn es mathematisch nicht mehr geht.“ Was ihn antreibt? Neben der Leidenschaft für den Sport ist es vor allem der Rückhalt durch sein Team – und durch seine langjährigen Partner wie Knorr-Bremse. „Wie unser Familienbetrieb zusammenarbeitet und mir den Rücken freihält – das sind am Ende die Zutaten für einen klaren Kopf, der dann auch wie ein Uhrwerk funktioniert.“ Nach dem Nürburgring ist klar: Hahn ist noch da – und bereit, in der zweiten Saisonhälfte alles zu geben. „Ich nehme mit, dass wir uns verbessern müssen. Aber der Glaube an uns ist da. Und wir kämpfen bis zum Schluss.“



TRUCKSERVICES

Future Ready Aftermarket

Products & Services for today. Solutions for tomorrow.



KNORR-BREMSE

Limitierte Auflage:

**Die OSC Lufttrocknerkartusche gibt es
jetzt in einem einmaligen Design - mit
einem einzigartigen Jubiläumsaufkleber!**



**WIR FEIERN
120 JAHRE
EXZELLENZ**

OSC Lufttrocknerkartusche in Jubiläumsauflage

Zuverlässige Leistung für moderne Lkw.

Das Leben auf der Straße kann für das Bremssystem eines Lkw eine Herausforderung sein. Mit der Zeit ist eine Verunreinigung der Lufttrocknerkartusche unvermeidlich. Fahrzeug-Stillstandszeiten können wegen außerplanmäßiger Wartungen vermieden werden. Die Knorr-Bremse Ölabscheiderpatrone (OSC) entfernt fast alle Öl- und Staubpartikel aus der einströmenden Druckluft, bevor diese in das Trocknungsmittel in der Kartusche gelangt. Je geringer die Verschmutzung des Trockenmittels ist, desto besser ist der Schutz des Bremssystems. Mit über 30 Jahren Know-how, eigener Entwicklung und Produktion stehen Knorr-Bremse Lufttrocknerkartuschen für ausgezeichnete Qualität und Zuverlässigkeit.

| truckservices.knorr-bremse.com |

